

50 Jahre „Zwiesler Buntspecht“ – eine Kunstausstellung feiert Jubiläum

50 Jahre Buntspecht steht für 50 Jahre Kunst in und aus dem Bayerischen Wald. Der Erhalt von Kunst und Kultur ist ein Bestandteil der Aufgaben des Bay. Wald-Vereins. Die Geburtstunde des Zwiesler Buntspechtes geht zurück in das Jahr 1963. Oskar Langer und Dr. Raimund Schuster hatten die Idee zum Jubiläumsjahr der Sektion Zwiesel 1963 eine Kunstausstellung auf die Beine zu stellen. Gemeinsam mit Max. Gangkofner, dem damaligen Direktor der Glasfachschule Zwiesel, fuhren sie persönlich die heimischen Künstler ab, und sammelten die auszustellenden Kunstwerke ein. Diese wurden dann zu einer kleinen Kunstausstellung in der Glasfachschule arrangiert. Ursprünglich war die Ausstellung für den Zeitrahmen von einer Woche geplant. Doch bereits 1963 erfreute sich der Buntspecht solcher Beliebtheit, dass man die Ausstellung für eine Woche verlängerte. Zu bestaunen gab es etliche Malereien genauso wie Schnitzereien und Unikate aus Glas. Abgerundet wurde das Ganze von einem Bücherstand des Heimatdichters Paul Friedl. So kam auch die Kunst des geschriebenen Wortes nicht zu kurz. Sollte nun diese Kunstausstellung eine einmalige Geschichte sein, war aufgrund des riesigen, nicht zu erwartenden, Andrangs die Motivation für ein Fortführen gegeben. Bereits für im ersten Wiederholungsjahr fand man dann das zukünftige Motto: „Zwiesler Buntspecht“ mit dem geeigneten Motiv. Bei der Namensgebung beachtete man dass das Kleid des Buntspechtes der Vielfalt der ausgestellten Stücke entspricht. Auch orientierte man sich am Zwieseler Fink (volkstümlicher Musikpreis), um dem einen ebenbürtiges Gegenstück auf dem Gebiet der darstellenden Kunst zu bieten. Oskar Langer kreierte mit Pinsel und Farbe noch ein Loge, den Buntspecht, und ehe man sich versah, war der Grundstein zu einer der zwischenzeitlich bekanntesten Kunstausstellungen gelegt.

Auch mehrer Umzüge konnten der Beliebtheit des Buntspechtes nichts anhaben. Doch hat er sich seit 1983 in der Mittelschule ein festes Nest gebaut. Der Buntspecht ist offen für künstlerisches aus allen Bereichen und allen Stilrichtungen. Für die Jury werden jährlich künstlerisch Schaffende einberufen. Ausstellen und Verkaufen kann jeder, der den Weg durch die Jury schafft. So mancher aufstrebende aber noch unbekannter Künstler hatte die Möglichkeit zu seiner ersten Ausstellung beim Buntspecht. Aber genauso gerne liefern bekannte, alteingesessene Kunstschafter ein, und versuchen die Jury von ihren Werken zu überzeugen. Nach dem Ende des Kalten Krieges war es ein besonderes Anliegen der Sektion Zwiesel, Künstler aus dem benachbarten Böhmen zu motivieren, ebenfalls auszustellen. Dieses Vorhaben zeigt die Flexibilität der Verantwortlichen, sich nicht vorm Wandel der Zeit zu verstecken. Wie schon erwähnt, der Buntspecht bleibt seinem Namen treu und lebt von der schillernden Vielfalt.

Im Jahre 2011 stellten Kunstschafter aus dem Bay. Wald genauso aus, wie Maler aus Wien, dem Donaauraum oder dem Böhmerwald. Für das Jahr

2012 wird das gleiche angestrebt. Nur mit vielen fleißigen, aber auch kritischen, Händen und Köpfen schafft es die Sektion Zwiesel jedes Jahr auf das neue zu begeistern. Sowie den Einheimischen und Urlaubsgästen zu beweisen, welche kreative Kraft in den „Waidlern“ steckt. Hier lassen Sie uns bitte Dank sagen, allen die zum Gelingen des Buntspechtes beigetragen haben und noch tun. Nur mit viel Liebe zu dieser Ausstellung ist der enorme Arbeitsaufwand zu bewältigen.

Sollten wir nun Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns freuen Sie im Nest des Buntspechtes begrüßen zu dürfen. Wem dann noch auf weltliches der Sinn steht, ist recht herzlich eingeladen, mit uns am 14.08.2012 die Glasnacht zu feiern, in der der Buntspecht auch bis in die Nacht hinein geöffnet ist.

Näheres zu Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Ihre Sektion Zwiesel
Egon Thum

1. Vorsitzender